

NACHRICHTENBLATT

DER MILITÄR-REGIERUNG FÜR DEN KREIS CALW

AVIS DU GOUVERNEMENT MILITAIRE, DU LANDRAT ET DE TOUTES LES AUTORITES DE L'ARRONDISSEMENT DE CALW

CALW

4. Dezember 1945

Nr. 38

Streiflichter zur Lage

Landrat Wagner gab dieser Tage einem Vertreter des „Nachrichtenblattes der Militärregierung“ Antwort auf folgende Fragen:

„Was ist von den Gerüchten zu halten, die über die Ankunft der Ostflüchtlinge umlaufen?“

„Dazu ist Folgendes zu sagen: Zu den unglücklichsten Opfern des Krieges gehören ohne Zweifel die Ostflüchtlinge. Die Anzahl der Deutschen, welche aus dem Osten in das westliche Deutschland zurückkehren, bewegt sich in einer Höhe, die zwischen 7 und 9 Millionen geschätzt wird. Bedenken Sie, daß alle Deutschen östlich der Oder und der Neiße, also alle Schlesier, alle Lausitzer, alle Westpreußen und alle Ostpreußen nach dem Westen abwandern müssen. Hierzu kommen noch die Deutschen aus dem Balkan, aus Oesterreich, der Tschechoslowakei und Polen. Alle diese Menschen müssen eine Heimat verlassen, in der sie meistens schon viele Jahrhunderte ansäßig gewesen sind. Sie werden, soweit man bis jetzt schon übersehen kann, in einem jämmerlichen Ernährungs- und Bekleidungs Zustand und fast ohne Gepäck ankommen, außerdem vielfach mit Seuchen und Krankheiten behaftet. Ueberdies werden die Transporte nach den jetzigen kurzen Erfahrungen ganz überwiegend aus Frauen und Kindern bestehen, so daß das Auftreten der Ostflüchtlinge uns nur belastet, aber unserer Volkswirtschaft kaum irgendeinen Nutzen bringt, denn die Männer in arbeitsfähigem Alter werden in der Hauptsache zurückbehalten.“

„Wo wird man nun alle diese unglücklichen Rückwanderer unterbringen? Wo sollen sie neben den vielen Evakuierten, die noch im Kreise sind, Platz finden?“

„Damit schlagen Sie eines der fürchterlichsten und tragischsten Kapitel im leidvollen Dasein unseres Volkes an. Um die Ostflüchtlinge unterzubringen, muß man Evakuierte jetzt mitten im Winter weg-schaffen. Die ersten Abtransporte sind vor kurzem unter Mithilfe meiner Verwaltung und mit tatkräftiger Unterstützung des Roten Kreuzes, welches hier zum ersten Male wieder stärker in Erscheinung getreten ist, erfolgt. Ueberall da, wo durch Rücktransport eines Evakuierten jetzt ein Plätzchen frei wird, sollen Ostflüchtlinge untergebracht werden.“

„Sie sagten aber vorhin, daß diese Ostflüchtlinge vielfach mit Krankheiten und Seuchen behaftet sind?“

„Gewiß, deshalb müssen wir sie zunächst auch in großen, uns noch zur Verfügung stehenden Anstalten unterbringen und ärztlich überwachen und betreuen lassen, damit nicht asiatische Krankhei-

ten, die vielfach viel stärker auftreten als dieselben Krankheiten in Westeuropa, bei uns eingeschleppt werden und unsere Nöte und Sorgen noch vermehren.“

„Werden diese Ostflüchtlinge einfach zu uns hereingestopft oder wird der Transport nach einheitlichen Gesichtspunkten dirigiert?“

„Selbstverständlich das Letztere. Die Verwaltung des französisch besetzten Württemberg in Tübingen hat einen besonderen Flüchtlingskommissar, der sich mit der Lenkung des Flüchtlingsstroms befaßt.“

„Sie sagten, daß in der Hauptsache Frauen und Kinder kommen. Sind diese Flüchtlinge trotzdem irgendwie in die Volkswirtschaft einzugliedern?“

Bekanntmachungen für den Kreis Calw

Amtsenthebung

Ich habe mich veranlaßt gesehen, den erst am 25. 10. 1945 von mir eingesetzten Bürgermeister Ewald Lessmann, Egenhausen, mit sofortiger Wirkung abzusetzen. Lessmann hat französische Soldaten, die keinerlei Orts- und Personalkennzeichen besaßen, im Anschluß an eine Festlichkeit veranlaßt, verschiedene Einwohner des Dorfes zu mißhandeln und sich selbst die Gegenstände der Mißhandlungen angeeignet. Die Militärregierung behält sich die Bestrafung des Lessmann, welcher zurzeit flüchtig ist, vor.

Mit Abscheu wende ich mich samt allen Einwohnern der Gemeinde Egenhausen von diesem unwürdigen Bürgermeister.

Der Landrat.

Die Schwarzschlächter

helfen mit die Lebensmittelversorgung des Kreises Calw zu gefährden.

Es wurde daher angeordnet, daß jeder Schwarzschlächter neben der gerichtlichen Strafe mit der Ausweisung aus dem Kreis und der zwangsweisen Verpachtung seines Anwesens zu rechnen hat.

Calw, 2. Dezember 1945.

Der Landrat.

Schluschein- und Meldepflicht für den Umsatz von Schlacht-, Nutz- und Zuchtvieh

Die Landesverwaltung für Landwirtschaft und Ernährung, Landesernährungsamt Württ.-Hohenzollern, Außenstelle Tübingen, hat mit Erlaß vom 28. 10. 1945 angeordnet, daß mit sofortiger Wirkung jeglicher Umsatz von Schlacht-, Nutz- und Zuchtvieh schluscheinpflichtig ist. Nachstehend angegebene Tiere: Pferde, Ochsen, Bullen, Kühe, Rinder, Schweine, Kälber und Schafe dürfen

„Das wird selbstverständlich in weitgehendem Maße versucht werden. Sie dürfen nicht vergessen, daß teilweise auch Bevölkerungen kommen, wie z. B. die Sudetendeutschen aus Gablonz, welche außerordentliche Erfahrungen in der Herstellung von Knöpfen, Glaswaren, billigem Schmuck usw. mitbringen. Man wird selbstverständlich versuchen, diese Bevölkerungsteile einheitlich anzusiedeln und mit deren Hilfe wieder neue Exportindustrien aufzubauen.“

„Weiß man eigentlich schon, wieviel Ostflüchtlinge in den Kreis Calw hereinkommen?“

„Das weiß man noch nicht. Aber man hat unsere Vorstellungen über die Nöte unseres Kreises, der zu den Notkreisen des französisch besetzten Württemberg gehört, berücksichtigt, und ich hoffe, die Belastung wird nicht allzu groß werden.“

daher von einem Viehhalter nur abgegeben werden, wenn der Käufer im Besitz eines Schluscheinnes ist. Die Abgabe von Schlachtvieh darf überhaupt nur an zugelassene Händler und Metzger erfolgen. Schweine mit einem Lebendgewicht von über 50 kg dürfen auch an Landwirte nur abgegeben werden, wenn der Käufer im Besitz einer vom Kreisernährungsamt ausgestellten Einkaufsgenehmigung ist. Weiter wurde angeordnet, daß jeder Umsatz dieser Tiere sofort, spätestens innerhalb zwei Tagen, vom Käufer und Verkäufer seinem zuständigen Bürgermeisteramt unter Vorlage des Schluscheinnes zu melden ist.

Nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt. Zuwiderhandlungen werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft und können neben Bestrafung die Beschlagnahme und unentgeltliche Ablieferung des verkauften Tieres zur Folge haben.

Der Landrat.

Bekanntmachung

Amtsgericht Calw

1. Das Amtsgericht Calw ist ab Donnerstag, 6. Dezember 1945, für den Geschäftsverkehr in beschränktem Umfang wieder geöffnet.

2. Sprechtag zur Rechtsberatung und zur Aufnahme von Anträgen Montag, Mittwoch und Freitag von 8—12 Uhr.

3. Das Bezirksnotariat Bad Teinach ist wieder eröffnet. Die Kanzlei des Bezirksnotariats befindet sich im Postgebäude in Bad Teinach.

4. Samstags sind die Kanzleien aus Gründen der Brennstoffersparnis bis auf weiteres geschlossen.

Dr. Glatz, Amtsgerichtsdirektor.

Erhöhung der Einkommen- und Körperschaftsteuer

Bekanntmachung der Finanzämter Hirsau und Neuenbürg über die Durchführung des Gesetzes Nr. 3 betr. Erhöhung der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer

Der Alliierte Kontrollrat hat am 20. Oktober 1945 ein Gesetz über Steuererhöhungen — bezeichnet als Gesetz Nr. 3 — erlassen, das in deutscher Uebersetzung den folgenden Wortlaut hat:

„Artikel I. Die Lohnsteuer wird als Notstandsmaßnahme für die Zeit vom 1. Oktober 1945 bis 31. Dezember 1945 um 25 v. H. erhöht.“

Artikel II. Die Einkommensteuer (außer Lohnsteuer) und die Körperschaftsteuer werden um 6,25 v. H. für das ganze laufende Jahr erhöht. Der gesamte Steuerbetrag wird vor dem 31. Dezember 1945 erhoben werden.“

Zum Vollzug dieses Gesetzes wird mit Zustimmung der Militärregierung für die französisch besetzten Gebiete Württembergs und Hohenzollerns folgendes bestimmt:

1. Lohnsteuer.

Sämtliche Arbeitgeber werden aufgefordert, von der nächsten Lohnzahlung ab die einzubehaltenden Lohnsteuerbeträge (einschließlich Kriegszuschlag) um 25 v. H. zu erhöhen.

Die für die Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 1. Oktober 1945 geendet haben, bisher nach dem obenstehenden Gesetz zu wenig einbehaltenen Lohnsteuer-

beträge sind nachzufordern oder bei künftigen Lohnzahlungen, spätestens bis zum Ende des Kalenderjahres einzubehalten.

2. Einkommensteuer und Körperschaftsteuer.

Alle Einkommensteuerpflichtigen und Körperschaftsteuerpflichtigen haben am 10. Dezember 1945 neben der regelmäßigen Vorauszahlung auf die Einkommensteuer bzw. auf die Körperschaftsteuer 1945 6¼ v. H. oder 1/10 (ein Sechzehntel) der Summe der für das Kalenderjahr 1945 bisher entrichteten und noch zu entrichtenden Vorauszahlungen an das zuständige Finanzamt zu zahlen (Erhöhungsbetrag). Ist am 10. Dezember 1945 keine Vorauszahlung zu entrichten, so ist der Erhöhungsbetrag mit einem Sechzehntel nach den Vorauszahlungen zu berechnen, die insgesamt zu den zurückliegenden Vorauszahlungszeitpunkten fällig gewesen sind.

Der Erhöhungsbetrag ist auf volle Reichsmark abzurunden. Bei der Zahlung des Erhöhungsbetrags ist von dem Steuerpflichtigen gesondert anzugeben, welcher Teil der Zahlungen auf die regelmäßige Vorauszahlung und welcher Teil auf den Erhöhungsbetrag entfällt.

Hirsau, 28. November 1945.

Die Finanzämter Hirsau u. Neuenbürg.

Sperrstundebeginn 22 Uhr

Das Gouvernement Militaire Calw hat mit sofortiger Wirkung die Ausgangsverbotzeit neu festgesetzt. Für den Bereich des Kreises Calw beginnt die allgemeine nächtliche Verkehrssperre abends um 22 Uhr und endet früh morgens um 5 Uhr. Die Bevölkerung hat während dieser Stunden das Verkehrsverbot streng zu beachten. Verstöße werden mit unnachsichtiger Strenge bestraft.

Der Landrat.

Schriftverkehr mit den französischen Behörden

Im Auftrag der Militärregierung gebe ich bekannt:

Weder Briefe noch Anfragen irgendwelcher Art an die französischen Behörden dürfen nur in deutscher Sprache abgefaßt sein. Es muß jedem Schriftstück eine französische Uebersetzung beigegeben werden. Jeder Briefeingang, der den französischen Wortlaut nicht enthält, geht sofort unerledigt an den Absender zurück.

Der Landrat.

Lohnerhöhungen streng untersagt

Im Auftrag der Militärregierung mache ich alle Industrielle, Kaufleute und Handwerker des Kreises darauf aufmerksam, daß jede ungesetzliche Lohnerhöhung streng untersagt ist.

Der Landrat.

Die Bezugscheinstelle des Kreiswirtschaftsamtes

in Calw für Spinnstoffwaren, Haushaltsgeräte usw. bleibt von Donnerstag, 6. Dezember 1945, bis einschließl. Samstag, 8. Dezember 1945, für den Publikumsverkehr geschlossen.

Der Landrat.

An die Kraftfahrzeughalter des Kreises!

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1945 kann Generatorholz nur noch gegen Bezugschein abgegeben werden. Diese werden vorläufig nur vom Straßenverkehrsamt in Calw ausgestellt. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Ausfuhr von Tankholz aus dem Kreis Calw verboten ist.

An die Kraftfahrzeughalter des Kreises!

Zur Behebung von Zweifeln über die Bestimmungen im Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Gesetz über den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen, die Kraftverkehrsordnung, der Reichskraftwagentarif, sowie das Beförderungssteuergesetz weiterhin Gültigkeit haben. Alle Fahrzeughalter im französisch besetzten Gebiet von Württemberg und Hohenzollern, die Gütertransporte durchgeführt haben und durchführen, müssen die Frachten nach wie vor über den Reichskraftwagen-Betriebsverband Abrechnungsstelle Württemberg-Süd Tübingen, Naukler-Str. 47 I abrechnen.

Alle bisher noch nicht zur Abrechnung gelangten Fahrten sind daher sofort an die Abrechnungsstelle nach Tübingen einzureichen.

Die gesetzlichen Bestimmungen im Güterfernverkehr erstrecken sich auch auf Werkverkehrsunternehmen, soweit solche Ferntransporte für Dritte durchgeführt haben oder durchführen. Die Einnahmen für Personenbeförderung mit Lastkraftwagen im Fernverkehr sind ebenfalls zur Abrechnung zu bringen. Nähere Tarifauskünfte auch im Nahverkehr, erteilt der R.K.B. Tübingen.

Eine Neuauflage des Reichskraftwagentarifs ist im Druck und kann voraussichtlich gegen Ende dieses Monats bezogen werden.

Der Landrat

— Kreisstraßenverkehrsamt —

An die Hausfrauen!

Hausfrauen, seht Eure Kartoffelvorräte regelmäßig durch! Eure Sorgfalt lohnt sich. Es dürfen diesen Winter durch Verderb keine Verluste entstehen!

Der Landrat

— Abt. Versorgungswirtschaft —

Herausgeber: Gouvernement Militaire de Calw. Verwaltung und Anzeigenannahme: Der Landrat in Calw, Abt. Bekanntmachungen. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw

Calw, den 28. November 1945
Todesanzeige und Danksagung
Nach langem, bangem Warten erhielten wir die überaus schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Utz. Karl Morof
im Alter von nahezu 28 Jahren an einer in den letzten Kämpfen erlittenen schweren Verwundung in einem Lazarett in Prag am 28. Mai 1945 gestorben ist.
Für alle uns erwiesene Liebe und Teilnahme danken wir auf diesem Wege herzlich, besonders Stadtpfarrer Schütz und dem Posaunenchor.
In tiefer Trauer: Die Eltern: Wilhelm Morof und Frau; der Bruder: Wilhelm mit Frau und Kindern und allen Angehörigen.

Bad Liebenzell, im November 1945
Danksagung
Für alle uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Heimange unseres lieben, guten Vaters
Karl August Klingensmeyer
sagen wir herzlichen Dank. Besonders Stadtpfarrer Hölzel, den beiden Krankenschwestern, dem Posaunenchor sowie allen für die reichen Kranz- und Blumenspenden und denen, die an der Trauerfeier teilnahmen.
In tiefer Trauer:
Familie Otto Klingensmeyer und Angehörige.

Bad Liebenzell, 28. November 1945
Voller Freude auf das Wiedersehen im Elternhaus verstarb sanft auf dem Transport in die Heimat unser lieber, braver, hoffnungsvoller, einziger Sohn und Bruder
O'Gefr. Otto Schroth
geb. 2. 11. 1922 / gest. 7. 11. 1945
In großem Schmerz: Otto Schroth, Wagnermeister, und Frau Lydia, geb. Beck; Lydia Weller, geb. Schroth, mit Gatten; Gretel Schroth; Marianne Schroth mit Bräutigam Wilh. Mohr (z. Zt. in Gefangenschaft).

Station Teinach, 28. November 1945
Todesanzeige und Danksagung
In der Nacht zum 29. November hat es dem Herrn gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater und Großvater
Heinrich Hehl, Weichenwärter
im Alter von 88 Jahren in die ewige Heimat zu holen. Die Beerdigung fand am Donnerstag, 29. November, in aller Stille statt.
Für alle uns erwiesene Liebe und wohlthuende Teilnahme danken wir herzlich.
In stiller Trauer:
Mina Hehl mit Kindern und allen Anverwandten.

Oberschwandorf, den 20. November 1945
Weisheit 4, 14
Für die liebevolle, herzliche Teilnahme anlässlich der Gedächtnisfeier für unseren lieben, unvergesslichen Sohn und Bruder
Obergrenadier Friedrich Hölzle
der nach Gottes Ratschluss bei den schweren Kämpfen um Steinau a. O. im Januar ds. Js. sein junges Leben lassen mußte, möchten wir auf diesem Wege allen herzlich danken. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer, dem Gemischten Chor sowie für alle Kranz- und Blumenspenden.
In tiefem Leid: Die Eltern: Fritz Hölzle, Sattler, mit Frau Emilie, geb. Gutekunst, und die Schwester Anna.

Calmbach, den 26. November 1945
Todesanzeige und Danksagung
Allzu rasch und für uns unerwartet ist unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin
Johanna Gall
im städtischen Krankenhaus in Eßlingen nach kurzer, schwerer Krankheit am 7. November im Alter von 23 Jahren von uns gegangen. Wir haben sie am 26. November auf dem Heimatfriedhof zur letzten Ruhe gebettet.
Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme danken wir allen Verwandten und Bekannten. Besonders danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, dem Leichenchor, den Altersgenossen und für die vielen Kranzspenden.
In tiefer Trauer: Die Eltern: Fritz Gall, geb. Seyfried; die Geschwister: Friedel Kunkel mit Gatten; Fritz und Helmut.

Neuenbürg, den 15. November 1945
Todesanzeige und Danksagung
Mein lieber Mann, Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager
Wilhelm Keller, Säger
ist nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden aus einem arbeitsreichen Leben im Alter von 73 Jahren am 25. September in die ewige Heimat eingegangen.
Für alle Liebe und Anteilnahme, die wir erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank, insbesondere Herrn Dekan Schwemmler.
In tiefem Leid: Die Gattin: Berta Keller, geb. Bürkle; die Tochter: Julie Sackmann mit Familie, New-York.

Wildbad, den 15. November 1945
Todesanzeige und Danksagung
Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, treu-sorgende Frau und guten Lebenskamerad, unsere herzengute, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Emma Hildwein, geb. Eitel
durch einen schweren Unglücksfall im Alter von 56 Jahren unerwartet aus unserer Mitte zu nehmen. Nur wer sie gekannt, weiß was wir verloren. Am 15. November wurde sie zur ewigen Ruhe gebettet.
Für alle uns entgegengebrachte Teilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank sagen wir dem Geistlichen, dem Posaunenchor, der Reichsbahndirektion und den Beamten des Bahnhofes Wildbad, sowie allen, die unsere liebe Entschlafene zu ihrer letzten Ruhstätte begleiteten.
In tiefer Trauer: Der Gatte: Otto Hildwein; Fam. Albert Locher; Fam. Karl Eitel; Fam. David Kreiselmayr; Otto Hildwein, z. Zt. vermisst, und alle Anverwandten.

Berneck, den 13. November 1945
Todesanzeige — Danksagung
Am 3. November verschied nach einem arbeitsreichen Leben unerwartet rasch unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
Christine Wurster
im Alter von fast 78 Jahren.
Wir danken für die vielen Blumen- und Kranzspenden, dem Herrn Pfarrer für die trostreichen Worte, dem Chor, sowie der Musikkapelle und allen denen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten.
In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

Dobel, den 17. November 1945
Todesanzeige und Danksagung
Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Marie Maulbetsch
geb. am 6. Mai 1859, wurde am 3. November 1945 von ihrem kurzen, aber schweren Leiden erlöst.
Allen, die ihr ein Trostwort brachten und sie zu ihrer Ruhstätte begleiteten, sowie für die Kranz- und Blumenspenden sei auf diesem Wege herzlichster Dank gesagt.
Christian Maulbetsch mit Frau Amalie Maulbetsch, geb. Kuhnle aus Iptingen, und Sohn Gerhard (z. Zt. in Gef.).

Bad Teinach
Waldeck Hof, 26. Nov. 45
Danksagung
Für die uns anlässlich beim Heimgang unserer innigstgeliebten Frau und Mutter
Wilhelmine Bauer
geb. Rau
erwiesene Teilnahme danken wir hiermit herzlich.
Joh. 11, Vers 25 u. 26
Adolf Bauer
Fam. Eugen Bauer
Fam. C. F. W. Schlech-Bauer.

Bad Liebenzell, 24. Nov. 45
Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Mannes und Vaters
Richard Springer
Badmeisters und Masseurs
besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers sowie dem Posaunenchor und für die vielen Kranzspenden danken aufrichtig
Emilie Springer
und Luise Göpper.

Aus Altem Neues!
Wir fertigen aus alten Kleidern, Mänteln, Decken, Stoffresten usw. neue Damen-, Kindergarderobe, Mützen, Hausschuhe, Wäsche jeder Art, auch Herrenmantel, und ändern, stricken, flicken u. sticken alles. Bringen Sie uns Ihre alten Sachen und Zutaten. Sie werden gut bedient. Erster Annahmetag: Samstag, 1. Dez. 45. Gerda Mozer, Bad Liebenzell, Pension Löwen.

Wir bauen auf!!
Tausende von Eigenheimen sind schon mit Hilfe der Leonberger Bausparkasse finanziert worden. Wer ein Haus bauen, kaufen, umbauen oder erweitern will (für Wiederaufbau kriegsbeschädigter Wohngebäude evtl. Sofortfinanzierung) fordert sofort unsere Prospekte oder Vertreterbesuch. Leonberger Bausparkasse A.-G., Leonberg (Württ.). Hauptvertreter Wilhelm Hermann, Altensteig, Marktplatz 239.

Suche laufend zu kaufen
Europa-Marken
ganze Sammlungen, Einzelmarken, Massenwaren. Angebote an Jos. Beu, Speßhardt b. Altbürg, Kreis Calw.
Käufe laufend gebrauchte, nicht mehr spielfähige
Radioapparate
sowie Röhren und Radioteile. Tauchsche gebrauchsfähige Röhren. Fr. Holzäpfel, Bad Liebenzell.
Kaufe jedes Quantum
Bokkenstangen
und Tomatenpfähle od. geeignete Stangen zu diesem Zweck. Philipp Mast, Calw, Stuttgarter Straße.

Roßhaar
(Schweifhaar) und Kuhhaar (gewaschen) werden zur Weiterverarbeitung zu Bürsten und Besen angenommen bei E. L. Schlotterbeck, Inh. Geschw. Feldweg, Calw, Lederstr. 1.
Kaninchenfelle
Ziegenfelle, Katzen-, Fuchs-, Iltis-, Marder-, Wiesel- und Maulwurf-felle kauft laufend jeden Posten. Hole sie selbst ab. Christian Reutshäler, Felldändler, Altbürg, Kreis Calw.
Warnung
Ich warne hiermit jede Person, die gegen mich gerichteten un-wahren Gerüchte weiter zu ver-breiten, andernfalls ich gerichtlich vorgehen werde. Karl Bott, Bau-geschäft und Baumaterialienhdlg., Nagold, Calwer Straße 6.

Ihre Vermählung
geben bekannt
OSCAR BAUER
SUSANNE BAUER
geb. Göhner
Untertürkheim / Calw
1. Dezember 1945
Verkaufe schöne tannene
Bettstellen
90/190, Hocker, einige Kisten, 90/60/60, verschraubt, mit Deckel und Handgriffen Schwarzwälder Holzwarenfabrik Wildberg.
Musiker
für eine Tanz- u. Unterhaltungs-kapelle nach Wildbad für 3 Mo-nate gesucht. Erster Geiger, Saxo-phon, Akkordeon, Schlagzeug. Geboten: gute Bezahlung, Unter-kunft und Verpflegung. Auch weibl. Kräfte können sich melden. Angebote erbeten unter E. A. 38 an Landratamt Calw, Abt. Bekannt-machungen.
Suche für meinen gemischten Gärtnereibetrieb in Bälde einen zuverlässigen, tüchtigen
Gärtner
Wohnung und Kost im Hause. Frau Gärtner: Bantel, Witwe, Gehingen bei Calw.
Es werden zum sofortigen Ein-tritt gesucht: 4-6 tüchtige
Schneider
eine Anzahl
Nähtinnen
sowie junge Mädchen z. Anlernen Gustav Diegel, Kleiderfabrik, Nagold.
Zum sofortigen Eintritt tüchtig,
Schreiner
gesucht. Schwarzwälder Holz-warenfabrik, Wildberg.
Suche für sofort oder auf 1. De-ze-mber 45
zwei Küchenmädchen
und
ein Zimmermädchen
Frau Anna Frey Witwe, Bahnhof-hotel, Wildbad.
Suche f. größere Landwirtschaft
tüchtigen Knecht
sowie tüchtigen
Mädel
welches auch melken u. den Haus-halt führen kann, evtl. auch Mann und Frau. Mutschler, Etmannsw-eiler, Kreis Calw.
Zum sofortigen Eintritt ein
Pferdeknecht
gesucht. Schwarzwälder Holz-warenfabrik, Wildberg.
Suche auf 1. Januar 1946 eine
Hausgehilfin
von 15-16 Jahren für Haushalt und Laden (Familienanschluss). Dieselbe muß willig und ehrlich sein. Offerten mit Gehaltsansprü-chen bitte unt. W. K. 37 an Land-ratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Gewerbeschule Altensteig
Betr. Wiederbeginn des Schulbetriebs.
Der Unterricht beginnt wieder am Montag, den 10. Dezember nach dem bereits bekannten Wochenplan, mit der Änderung, daß die Holzberufe Kl. I am Freitag, die übrigen Berufe Kl. I am Montag Schultag haben. Die Lehrmeister des Sattler-, Schuhmacher-, Gerber- und Schneidergewerbes werden davon in Kenntnis gesetzt, daß ihre Lehrlinge des 1. Jahrgangs zum Unterricht (jeweils Montags) herangezogen werden.
Die Schulleitung.

Mütterberatung
findet statt am Mittwoch, den 5. Dez. 45, nachm. von 2-4 Uhr, im Gesundheitsamt, Altbürger Straße 12.
Calw, den 28. Nov. 1945.
Der Bürgermeister:
Göhner.

Beratungsstunde
für werdende Mütter.
Nächste Sprechstunde am Mitt-woch, 5. Dez. 1945, nachm. 4 Uhr, im Gesundheitsamt, Hohe-str. 8. Abgehalten von Dr. Beck.

Betriebsschlosser
der auch PKW. u. LKW. instand-halten kann und absolut zuver-lässig ist, sucht Pektin-Fabrik Neuenbürg/Württ.

Pferdeknecht
ehrlich, fleißig, der alle landwirt-schaftlichen Arbeiten u. Maschinen versteht, per sofort gesucht. Ankerbrauerei Nagold.
Suche zum sofortigen Eintritt tüchtiges, ehrliches
Mädchen
f. Geschäft und Haushalt; Bügel- und Nähkenntnisse bevorzugt. Anfragen unter L. R. 38 an Land-ratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Zu sofortigem Eintritt suche ehrliche, fleißige
Hausgehilfin
in Geschäftshaushalt. Frau A. Jung, Calw, Marktstr. 9.
Wer sucht
Beteiligung eines Ingenieurs
der Entwürfe, Vorrichtungen, Fertigungsgang usw. für Massen-artikel liefert? Angebote unter H. K. 37 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Erfahrener, zuverlässiger, älterer Buchhalter empfiehlt sich für Buchführung und Bilanz, sowie für Steuerberatung in Nagold und Umgebung. Zuschriften unter G. B. 38 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachung, erbeten.

Industrie-Kaufmann
sucht geeigneten Wirkungskreis als kaufm. Betriebsleiter in mitt-lerem Fabrikationsbetrieb. An-gebote unter A. S. 37 an Landrat-amt Calw, Abt. Bekanntmachgn.

Älterer Schuhmacher
sucht Stelle, wo er etwas Repara-turen für sich machen kann. Könnte auch dem Meister etwas ausshelfen. Angeb. an Josef Cufal, Kenteim, Kr. Calw, Gasth. zum „Anker“. Telefon 450.

Haushälterin
Frau in den 50er Jahren sucht Dauerstellung auch aufs Land od. Stadt sofort od. zum 1. Dezember. Zu erfragen Calw, Fuchsweg 8, bei Lehrer Bauer
Tüchtige Hausfrau sucht
Haushalt
zu führen, wo sie Vater (Rentner) bei sich haben kann. Betten vor-handen. Angebote unter S. H. 36 an Landratamt Calw, Abt. Bekannt-machungen.

Suche für 15-jähriges Mädchen
Lehrstelle als Friseurin
Kost und Wohnung ist erwünscht. Zu erfragen „Schwarzwald-Verlag“ Altensteig.
Leidgeprüfte jg. Kr.-Witwe mit Kindern, tücht., intellig. vornehm. Charakter, mit angen. Äußeren, lieb., bescheid. Natur, sucht
Wirkungskreis
bei guten Menschen. Evtl. durch Einkauf d. d. selbst; Vermögen vor-handen. Freundl. Angebote unter M. B. 37 an Landratamt Calw, Abt. Bekanntmachungen.

Reiseschreibmaschine
vollständig intakt, gesucht; biete evtl. reinwollenen Sportstoff. An-gebote unter G. R. 38 an Land-ratamt Calw, Abt. Bekanntmach.

Elektr. Belichtungsmesser
(Elektro-Bewi) sucht zu kaufen Eberhard-Drogerie Wildbad.
Märklin-Bankasten
f. Kriegswaisenkneben zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 276 an den „Schwarzwald-Verlag“ Altensteig.
Wer gibt einer totalisieregesch. Frau für ihr 3-jähriges Enkelkind
Puppe
mit etwas Spielzeug gegen Bezah-lung? Die Sachen sollten noch gut erhalten sein. Angebote unter Nr. 278 an „Schwarzwald-Verlag“ Altensteig.

Verloren ging ein brauner Lodenhut Montag, 9. Nov., mor-gens im Schleiftälchen zwischen Unter-er Mühle und O.ändler. Um Rückgabe oder Mitteilung gegen Belohnung wird gebeten. Ernst Kirchherr, Calw, Badstr. 35.
Verloren auf der Fahrt Calw-Wildbad ein Kofferdeckel von DKW-Auto. Rückgabe erbeten an Stadttierarzt Dr. Ziefle, Wildbad.
Verloren rote Wollweste mit braunen Holzkneifen auf dem Wege Zavelstein-Röienbach-Ober-reichenbach-Schörmberg am Frei-tag, den 23. Nov. Der Finder wird höfll. gebeten, die Weste bei Frau Christine Roller Witwe, Zavel-stein, gegen Belohnung abzugeben.
Verloren linker, gestrickter Kin-derhandschuh zwischen Wildbad u. Calmbach. Um Rückgabe wird gebeten an Rathfelder, Uhländs-höhe, Wildbad.
Vom 17. auf 18. November brauner, kleiner Kurzhaar-Dackel, Rufname „Pia“, abhanden gekom-men. Pahlke, Altensteig, Garten-straße 83.
Entlaufen schöner Halbhund, auf den Namen „Flora“ hörend. Um Rückgabe bittet M. Pfrom-mer, Weltenschwann.

Gelernter Schäferhund, gelb-backiger, zugelaufen. Abzuholen bei Gottlieb Rau, Stammheim, Forstweg 240.
Wer nimmt 2 Kisten mit von Bad Liebenzell nach Düsseldorf? Nachr. erb. an Schaefer, Lieben-zell, Anlagenstr. 20.
Wer fährt nach Forchheim (Oberfranken) u. nimmt von dort 1 Person mit nach Richtung Calw-Nagold? Angebote unter Nr. 288 an „Schwarzwald-Verlag“, Alten-steig.

Wer kann in nächster Zeit Retourfracht von 10 Zentner von Wehingen (Krs Spaichingen) nach Altensteig bringen? Auskunft er-teilt der „Schwarzwald-Verlag“ Altensteig.
Der Regier. dem V. manda. Amtsgr. nächst-ten G. und V. ren. D. Anord- des B. überge-gemein. einem verbrü-nate G. oder 1. Weg-schne. Kaufm. Aus er betriebl. gen M. skop v. dessen bald-nahme-geu da-er das-gegan-abhole-über o. Auffo-hof na-und den An-naten-eine G. Tage 1. in der beschl. gabeve. Ein-nerfer-Eisen-22 kg das at-gehöri-an, er-scheue. Der G. vorur-t zu ein-rungsst. Ein-erster-Stadt- komme-einen-sowie-junge-nen als-Die J. bringe-präges-dies schlag-ruhest-Minder-zu hat-ten jün-und d. durch-soforti-Haupts- verant-ter de-zumess-Badisc-liches ihre K-lienkre-ten bei-dumme-sich hi-bewußt-verurte-monati-schule; sten ih-lichen Mutter, Vorfall- verbrü-nisstra-Väter-15 Tag-beiden-Strafm-ten vie-Fuß be-verurte-fort an-Drei-unter o.